

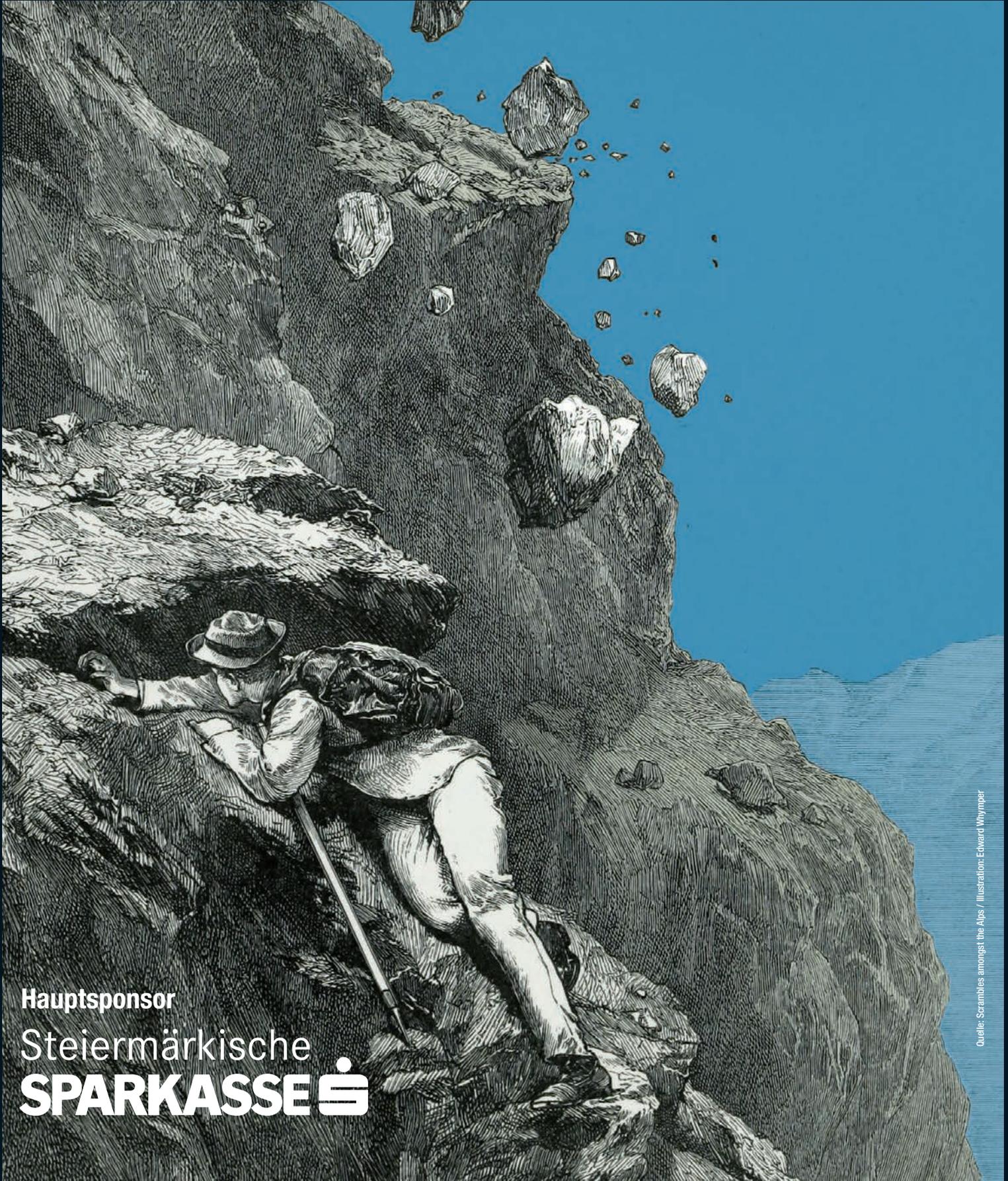


SINCE 1986

MOUNTAINFILM

INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

10. - 14. November 2015
Congress Graz, www.mountainfilm.com



Hauptsponsor
Steiermärkische
SPARKASSE 

Quelle: Scrambles amongst the Alps / Illustration: Edward Whympre



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

10. - 14. November 2015
Congress Graz, www.mountainfilm.com

Festival-Information	4–9
Filmauswahl	10–13
A Alpinismus & Expeditionen	10
S Sport in Berg- & Naturräumen	11
N Natur & Umwelt	12
M Menschen & Kulturen	13
Weitere Informationen	14–17
Veranstaltungsorte	14
Wettbewerb	15
Spielzeiten, Eintrittskarten	15-16
Kontakt	17
Partner des Festivals	18–19



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ**10. - 14. November 2015**
Congress Graz, www.mountainfilm.com

Mountainfilm Graz 2015

Mountainfilm Graz bringt auch im Jahr 2015 die besten Berggeschichten und neuesten Naturfilmproduktionen auf die Leinwand. Von 10. bis 14. November werden die spektakuläre Kulisse des Dom im Berg, das stilvolle Schubertkino und die ehrwürdigen Konzertsäle des Congress Graz zum Treffpunkt für Abenteurer, Naturliebhaber und Bergsteiger.

Die Filmemacher präsentieren ihre Geschichten persönlich auf der Bühne und geben Hintergrundinformationen zu den abenteuerlichen Drehbedingungen. Steile Schiabfahrten stehen ebenso am Programm wie Radfahren und Wandern über extreme Distanzen, Klettern unter widrigsten Bedingungen, spektakuläre Aufnahmen von seltenen Wildtieren und sensible Porträts außergewöhnlicher menschlicher Schicksale.

Dieses Jahr stehen 126 Beiträge aus aller Welt im Filmwettbewerb um den „**Grand Prix Graz**“. Am Samstag, dem 14. November, werden die Preise vergeben und in der „Langen Nacht des Bergfilms“ alle Siegerfilme vorgeführt.

Der **Wettbewerb des Festivals** wird in vier Kategorien ausgetragen: Alpinismus & Expeditionen, Sport in Berg- & Naturräumen, Natur & Umwelt und Menschen & Kulturen. Der Preis „Kamera Alpin Austria“ wird an den besten österreichischen Film des Festivals vergeben.

Das Programm des internationalen Filmfestivals ist auf www.mountainfilm.com abrufbar. Hier kann man sich umfassend über die einzelnen Filme informieren. Neben Fotos und Kurzbeschreibungen findet sich auch ein Trailer zu jedem Film, der die Auswahl aus dem vielfältigen Programm erleichtert.

1865-2015:

150 Jahre Alpinismus – 150 Jahre Berggeschichten

Das Sujetbild von Mountainfilm Graz 2015 zeigt eine 150 Jahre alte Illustration. Ein Mann duckt sich zur Seite um dem Steinschlag zu entgehen. Eine Szene einer Berggeschichte, die den Beginn des Alpinismus markieren sollte. Zu einer Zeit, als es weder Fotografie noch Film gab, erzählten Bilder wie diese von Bergabenteuern. Mountainfilm Graz 2015 macht die Veränderung der Darstellungsformen und der Medien zum Thema.

150 Jahre Alpinismus

Im Jahr 1865 sah die Welt noch anders aus. In Wien wurde die Ringstraße von Kaiser Joseph I. eröffnet, das Automobil war noch nicht erfunden, aber der Ausbau von Bahnstrecken verband zunehmend die Knotenpunkte Europas. Reisefreudige Engländer fuhren in die Alpen um sich die majestätischen Berge anzusehen. Manche heuerten auch Einheimische als Bergführer an und wollten vergletscherte Gipfel besteigen.



Quelle: Scrambles amongst the Alps
Illustration: Edward Whymper

Edward Whymper war einer der ersten, den der Ehrgeiz packte unbestiegene Alpengipfel zu erreichen. Der junge Zeichner und Illustrator hatte bereits in Chamonix Erfahrung gesammelt, als er zur Erstbesteigung des Matterhorns aufbrach. Im Sommer 1865 gab es ein regelrechtes Wettrennen um den markanten Gipfel. Aspiranten aus England, Italien, Frankreich und der Schweiz versuchten von verschiedenen Seiten über die Grate zum höchsten Punkt zu gelangen. Nach einigen erfolglosen Versuchen schaffte Whymper es mit seiner Seilschaft über den Hörnligrat, während eine andere Seilschaft an der gegenüberliegenden Seite festsaß. Der große Erfolg wurde im Abstieg von einer Katastrophe überschattet. Vier Mitglieder der Seilschaft stürzten über die steilen Flanken der Nordwand in den Tod. Whymper und die beiden Bergführer Peter Taugwalder, Vater und Sohn, überlebten. Diese Tour sollte zur Geburtsstunde des „Alpinismus“ werden und markiert den Beginn einer 150 Jahre langen Entwicklung.

Warum gerade diese eine Tour? Viele andere Gipfel in den Alpen waren schon vor diesem Datum bestiegen, wobei es dabei meist um wissenschaftliche Erkundungsfahrten ging. Doch am Matterhorn stand erstmals der sportliche

Wettkampf um die Erreichung eines Gipfels im Vordergrund. Darüberhinaus brachte die Tragödie das Bergsteigen groß in die Medien der damaligen Zeit. Eine breite Öffentlichkeit diskutierte plötzlich über die Gefährlichkeit solcher Unternehmungen. Bewusst gingen die Gipfelaspiranten an ihre Grenzen und nahmen hohe Risiken in Kauf.

150 Jahre Berggeschichten

Worum geht es beim Bergsteigen? Technisch gesehen darum, dass ein oder mehrere Menschen auf den Gipfel eines Berges gelangen. Tatsächlich geht es aber um viel mehr. Es geht um ein Erlebnis. Oft geht es auch um Gefahr, Risiko, um Leben und Tod. Es geht um Geschichten, die außergewöhnlich sind.

Von Anfang an wurden diese Geschichten weiter erzählt und dokumentiert. Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Landschaftsmaler und Chronisten ausgeschiedt. Mit der Entwicklung der Fotografie und in weiterer Folge des Films erweiterten sich die Möglichkeiten der Darstellung. Im heutigen digitalen Zeitalter vervielfältigten sich die Erzählformen. Mountainfilm Graz 2015 will mit entsprechenden Programmpunkten den Bogen von 150 Jahren Berggeschichten spannen.

Bergmaler

Zur Zeit Edward Whympers gab es noch keinen Film. Landschaftsmaler wie er selbst wurden ausgeschiedt um in Bildern und Illustrationen die markanten Punkte der Bergwelt festzuhalten. Teils dienten diese Darstellungen wissenschaftlichen Zwecken, teils waren sie dramatische Abbilder historischer Ereignisse. Oft verliehen sie in Büchern den abgedruckten Berichten jene dramatische Note, die die Vorstellungskraft beflügelte.

Der Film „Giovanni Segantini - Magie des Lichts“ portraitiert einen außergewöhnlichen Bergmaler des 19. Jahrhunderts. Der ruhige Film, in dem Bruno Ganz autobiographische Texte des Malers liest, wird im Zuge von Mountainfilm Graz seine Österreich-Premiere feiern.

Bergfilm

Als sich um 1900 die technischen Möglichkeiten des Films entwickelten, kamen auch die ersten Berggeschichten auf die Leinwand. Das Genre Bergfilm entstand und

war früh ein sehr beliebtes Themengebiet im deutschsprachigen Raum. Vom Leben auf der Alm bis zu ersten Schifilmen und der Dokumentation von Besteigungen entwickelte sich eine breite Palette. Einer der markantesten Charaktere dieser Entwicklung war der Südtiroler **Luis Trenker**. Bekannt als profilierter Geschichtenerzähler mit dem unbändigen Drang im Film neue Blickwinkel zu erschließen. Einer seiner größten filmischen Erfolge, **„Der Berg ruft!“** aus dem Jahr 1938, erzählt just jenes dramatische Ereignis von der Matterhorn Erstbesteigung 1865 – und bewährt sich. Bis heute gilt der Film als Archetyp des Bergfilms und ist einer der ganz großen Klassiker.



Film: Der Berg ruft!
© Ernst Baumann

Der Spielfilm **„Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit“** mit Tobias Moretti und Brigitte Hobmeier in den Hauptrollen unter der Regie von Wolfgang Murnberger zeigt das Leben des charismatischen Filmemachers und die Umstände der Zeit, als sich die Nationalsozialisten



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

10. - 14. November 2015
Congress Graz, www.mountainfilm.com

in Deutschland und Österreich etablierten und das Medium Film als Propagandaelement entdeckten.



Film: Luis Trenker – Der schmale Grat der Wahrheit
© Roxofilm GmbH

Mountainfilm Graz zeigt den Film vor seiner TV-Ausstrahlung, ebenso wie die soeben fertig gestellte Dokumentation „Luis Trenker – Ein Mann und seine Legenden“ der Südtirolerin Karin Duregger. Sie blickt mithilfe von Zeitzeugen, Weggefährten und Historikern hinter die knorrige Bergfex-Figur und skizziert das Schaffen eines Legendenbildners, der, von Anbeginn an, an seinem eigenen Bild für die Nachwelt geschnitzt hat.



Film: Luis Trenker – Ein Mann und seine Legenden
© Foto: Diermar Pechlatko

Im Laufe des 20. Jahrhunderts entwickelten sich Kameratechniken, wodurch es möglich wurde Bergsportler auch direkt bei ihren Unternehmungen zu begleiten. Daraus entstand der Abenteuerfilm, der die Ereignisse im Dokumentarstil nacherzählt. Einer der Großen dieser Ära ist der Engländer Leo Dickinson, der durch spektakuläre Kameraführung und Erzähltechnik bekannt wurde. Er war der erste, der eine Kamera auf einen Helm montierte, und erfand noch viele weitere Perspektiven, die heute Standard im Actiongenre sind. Bei Mountainfilm Graz wird er persönlich seinen Film „Matterhorn – Gefangen in der Nordwand“ präsentieren und auf der Bühne über die Dreharbeiten bei einem dramatischen Besteigungsversuch sprechen.



Film: Matterhorn – Gefangen in der Nordwand
© Foto: Leo Dickinson

#Berg

1865 war eine Reise von London in die Alpen ein mehrmonatiges Abenteuer mit vielen weißen Flecken auf den Karten des Hochgebirges. Heute ist ein Live-Foto-Update aus dem Everestbasecamp nichts Besonderes mehr. Die Welt ist kleiner geworden, die Zeit schnellerlebiger und die technischen Möglichkeiten sind unglaublich vielfältig. Heute ist jeder Mensch Produzent und Konsument von Fotos und bewegten Bildern. Es entwickelt sich eine neue Art der Mediennutzung, die auch unsere Wahrnehmung des Bergsports verändert hat.



Film: #82summits
© Foto: samecam film gmbh

Im Sommer 2015 besteigt der Schweizer Profi-Alpinist Ueli Steck alle 82 Viertausender der Alpen in nur 62 Tagen. Das Ganze unter dem Hashtag #82summits. Am Handy oder Computer können wir beinahe live miterleben, wie Ueli von Gipfel zu Gipfel sprintet. Ein Monat nach der Aktion ist der Film fertig: „#82summits“. Wohin führt diese neue Art der Mediennutzung? Was bedeutet sie für Profisportler und was bedeutet sie für ganz „normale“ Bergliebhaber? Inwieweit verändert das Fotografieren und Mitfilmen unser Verhalten am Berg und in der Natur? Sind Sportler nun vermehrt Darsteller – oder beides gleichzeitig – oder waren sie das immer schon in ihren erzählten Berggeschichten?

Der Schweizer Produzent Sven Allenbach wird zu diesen Fragen Antworten geben.

Das Programm in 4 Kategorien



Alpinismus & Expeditionen 27 Filme

In der Kategorie „Alpinismus & Expeditionen“ geht es um Unternehmungen mit explorativem Charakter. Expeditionen in unwirtliche Regionen unseres Planeten verbunden mit den unterschiedlichsten Aktivitäten bilden einen Schwerpunkt: Mit einem Segelboot zum Klettern an unberührte arktische Big Walls („Adventures of the Dodo“) oder eine Forschungs Expedition zu den antarktischen Inseln der Shackleton-Geschichte („The Pursuit of Endurance“). Eine unbewohnte patagonische Felsinsel wird zum Hotspot für französische Höhlenforscher („Island of Marble Glacier“). Im Norden Kanadas wollen zwei Paragleiter die gesamte Kette der Rocky Mountains befliegen, ein wildes Gebirge mit raren Landemöglichkeiten („The Rocky Mountains Traverse“). Die Lebensporträts herausragender alpinistischer Persönlichkeiten geben ein umfassendes Bild über große Expeditionen des 20. Jahrhunderts: „Jeff Lowe’s Metanoia“, „Chris Bonington – Life and Climbs“, „Norman Dyhrenfurth – Ein Leben wie im Film“, „Der Grenzgänger – Reinhold Messner“, „Der Zinnenmann Christoph Hainz“.



Sport in Berg- & Naturräumen 41 Filme

In dieser Kategorie stehen die sportlichen Leistungen in der Natur sowie die Beweggründe der Akteure im Mittelpunkt. Große Produktionen mit Spielfilmlänge holen Extremsportarten aus ihren Nischen. Die Vielfalt ist groß: Von Schifahren in exponiertem Gelände („Auf Skiern am Limit“, „Dream Line“, „Balloonskiing“), über Spielarten des Fahrradfahrens („Die Chile Challenge“, „Russia – Coast to Coast“, „The High Road – nonstop across the Himalaya“, „Mountain Bikes and Bothy Nights“) und des Kletterns („Valley Uprising“, „Unter Blinden“, „Hubers Heimspiel“, „#82 summits“) zum Wildwasserpaddeln („The Grand Canyon of the Stikine“, „iPaddle“, „Our Local Epic“). Auffällig ist auch der Trend, sich auf langen Strecken körperlich extrem zu fordern („Endurance: Ultra Marathon“, „Only the Essential“, „Le Tour de la France, exactement“).



Natur & Umwelt 40 Filme

Im Mittelpunkt vieler Filme der Kategorie „Natur & Umwelt“ stehen dieses Jahr die großen Prädatoren: Wölfe, Bären, Luchse kehren langsam auch in bewohntere Gebiete Europas zurück. Nicht ohne dabei Probleme zu verursachen – „Bären auf dem Vormarsch“, „Bärenkinder“, „Spaniens wilder Norden – Wolfsschluchten“, „The Wolf Mountains“, „Wilde Slowakei“. Aber auch spannende Geschichten von exotischen Tieren werden erzählt: Der Umgang mit Walhaien in „Giganten des Glücks“, die übrig gebliebenen und verwilderten Pferde der Kolonialherren in „Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde“ oder die größte Migrationsbewegung, die sich jede Nacht in den Meeren der Welt vollzieht in „The Dark Side of the Ocean“. Forscher versuchen geologischen Phänomenen in den Filmen „Risiko Vulkan: Der Feuerberg von Java“, „Der Supervulkan“ oder „Deutschland von unten – Land“ auf die Spur zu kommen.



Menschen & Kulturen 18 Filme

Diese Gruppe von Filmen umfasst Beiträge, die sich mit ethnologischen Themen und schützenswerten Kulturen in ihrem Lebensumfeld befassen. Auch der Blick auf die eigene Kultur lässt Spannendes zutage treten. Geschichten vom Alpleben wie „Kühe, Käse und 3 Kinder“ oder „Alexander, der Sohn des Schäfers“ und sensible Porträts von Menschen aus Bergregionen „Wächter der Wanderer“, „Die Wilderin“, „Zum Wohl, Tirol!“ zeigen einen etwas anderen Alltag im Mitteleuropa des 21. Jahrhunderts. Dokumentationen über besondere Kulturen aus aller Welt und ihren Umgang mit der Moderne bieten tiefe Einblicke in persönliche Lebenswege und die globalen Herausforderungen unserer Zeit: „Nowhere to Call Home: A Tibetan in Beijing“, „Peru, ein Alpaka für Christobal“, „In my Footsteps, a journey to the other Afghanistan“, „Lachse, Bären, Liebestänze – Bei den Itelmenen auf Kamtschatka“.



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ**10. - 14. November 2015**
Congress Graz, www.mountainfilm.com

Juroren 2015



John Porter, Großbritannien

John Porter ist in den USA geboren und aufgewachsen, lebt aber seit Jahrzehnten im englischen Lake District. Als Teenager begann er in den White Mountains zu klettern, um dann in den Rocky Mountains und im Yosemite seine alpinistischen Fähigkeiten zu perfektionieren. Nach seinem Studienabschluss in Oregon wechselt er an die Universität Leeds und somit nach England. Mit Partnern wie Peter Boardman, Voytek Kurtyka (Polen) und Alex MacIntyre realisiert er pionierhafte Begehungen im Alpinstil mit leichtem Gepäck, unter anderem die Überschreitung der Tatra im Winter. 1978 gelang ihm die Erstbegehung des Changabang-Südpfeilers (6864m) im indischen Garhwal-Himalaya. Es folgten weitere neue Routen an 6000ern und 7000ern auf der ganzen Welt. Gemeinsam mit Alan Rouse und Joe Tasker versuchte er im Winter 1980/81 den Mount Everest-Westgrat und im tragischen Jahr 1986 den K2 über den Nordwestgrat. John Porter gründete gemeinsam mit Brian Hall 1980 das renommierte „Kendal Mountain Film Festival“ und leitete dieses bis 2007. In seinem aktuellen Buch 'One Day as a Tiger' beschreibt er die Suche nach körperlicher und spiritueller Erfüllung in den Bergen. Es wurde 2014 mit dem Großen Preis des „Banff Mountain Book Festival“ ausgezeichnet.



Mario Casella, Schweiz

Mario Casella ist Journalist, Filmemacher und Bergführer. Er war lange Zeit hauptberuflich für Radio und TV der italienischen Schweiz (RSI) tätig. Nach drei Jahren als Auslandskorrespondent in Washington DC kehrte er in die Schweiz zurück und widmete sich vermehrt eigenen Büchern, Filmprojekten und Expeditionen. Seine Bücher wurden mehrmals preisgekrönt: „Nero-bianco-nero“ über die Geschichte des Kaukasus wurde als bestes Bergbuch in Trento ausgezeichnet. Auch mehrere seiner Filme, die meisten mit dem Regisseur Fulvio Mariani realisiert, wurden international gewürdigt und von verschiedenen Fernsehsendern ausgestrahlt. Als Bergsteiger und Bergführer hat er Gebirge auf der ganzen Welt besucht: Der Cho Oyu, der Nevado Huascarán, der Mount Mc Kinley, der Damavand und viele weitere bekannte Gipfel stehen in seinem Tourenbuch. Derzeit arbeiten Casella und Mariani am Projekt „The Silk Snow“, in dessen Rahmen sie die Seidenstraße auf Skiern erkunden.



Frido Hütter, Österreich

Der Steirer Frido Hütter ist einer der profiliertesten Kulturjournalisten Österreichs. Nach der Lehrerausbildung und einem Jahr an einer Landschule führten Leidenschaft und Arbeitswelt nachhaltig zueinander. Der damalige Rock- und Pop-Experte wurde nach Graz in die Redaktion der „Kleinen Zeitung“ geholt. Dort profilierte er sich als Medien- und Kulturjournalist und auch als Autor zahlreicher Reisereportagen. Beide Ressorts leitete er seit den 1980er Jahren bis Februar 2013, er war auch Mitglied der Chefredaktion. Trotz zahlreicher Angebote blieb Hütter dem großen Blatt im Kleinformat treu: „Wo sonst kann man in einer Position über Barack Obama schreiben, Mick Jagger interviewen, den Bundespräsidenten moderieren, Erwin Wurm im Studio besuchen, einen neuen Tesla testen und aus der Serengeti, aus Grönland, Nepal, Kamerun oder sonst woher berichten?“ Er genießt seinen „Un-Ruhestand“ als „Kleine Zeitung“-Autor, Lektor an verschiedenen Universitäten und Moderator.

Kamera Alpin Austria

Preis für den besten österreichischen Film im Wettbewerb

Mountainfilm Graz ist seit seinem Gründungsjahr 1986 ein international ausgerichtetes Filmfestival. Um den Fokus auch verstärkt auf die österreichische Szene der Filmschaffenden zu richten, wurde 2014 der Preis „**Kamera Alpin Austria**“ neu eingeführt. Dieser ist dotiert mit € 2.000,- Preisgeld und einer repräsentativen Trophäe und wird an die beste österreichische Produktion des Wettbewerbs verliehen.

Über die erste „Kamera Alpin Austria“ freute sich der renommierte österreichische Regisseur Kurt Mayer für seinen Film „Planet der Spatzen“.

Im Wettbewerb von Mountainfilm Graz 2015 stehen 18 österreichische Produktionen aus allen vier thematischen Kategorien.

Kurt Mayer ist auch heuer wieder mit zwei Naturdokumentationen dabei, ebenso wie Eva Spreitzhofer und Gerald Salmina und die bekannten steirischen Regisseure Rita und Michael Schlamberger, Franz Leopold Schmelzer, Klaus T. Steindl und Gernot Lercher. Erfreulich sind die vielen Einreichungen von jungen Filmschaffenden. Aus der Steiermark sind dabei David Schickengruber und Stefan Köchel (Frischluf Film), Jürgen Gruber (groox Sportfilm) sowie Vincent Seidl und Nils Kaltschmidt (Henx Film) zu nennen.





SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ**10. - 14. November 2015**
Congress Graz, www.mountainfilm.com**A | Alpinismus & Expeditionen**

© Foto: ZDF/Tilman Remme



© Foto: ZDF/Kay Stiering

Stefaniensaal

Freitag 13. November | 19:30 Uhr

Tatort Matterhorn**Gieri Venzin, Tilmann Remme (Deutschland)**
87 min, Deutsch

Bei der Erstbesteigung des Matterhorns im Juli 1865 stürzen vier Menschen auf dramatische Weise in den Tod. War es ein Unglück? Sabotage? Oder gar Mord? Pen Hadow, der Urgroßneffe des Absturzopfers Douglas Hadow, will wissen, was wirklich geschah. Bei der Spurensuche werden Seile nachgebaut und einem Test unterzogen. Er inspiziert die Absturzstelle und recherchiert in alten Akten. „Tatort Matterhorn“ ist ein spannender Krimi im Hochgebirge. Das Drama der Erstbesteigung wird minutiös rekonstruiert und sieben Bergsteiger erklimmen in historischen Kostümen den Gipfel. Fesselnde Bilder lassen den Zuschauer eintauchen in die Welt des frühen Alpinismus.

A | Alpinismus & Expeditionen

© Foto: Tero Repo

Dom im Berg

Mittwoch 11. November | 20:00 Uhr

Degrees North**Guido Perrini (Schweiz)**
54 min, Englisch

Die weltbekannten Freerider Xavier De Le Rue, Samuel Anthamatten und Ralph Backstrom wollen ihren Sport weiterentwickeln und haben eine gewagte Idee: Sie wollen sich von einem motorisierten Paragleiter auf Berggipfeln und Graten absetzen lassen, um zu den steilen Hängen und Rinnen zu gelangen, die sie befahren wollen. In den entlegenen Gegenden Svalbards und Alaskas merken sie schnell, dass die Techniken einiger Verfeinerung bedürfen, um sicher betrieben werden zu können. Die drei Abenteurer bewegen sich gekonnt auf dem schmalen Grat zwischen Spaß und Wahnsinn.

Steiermarksaal

Freitag 13. November | 17:00 Uhr

Redemption: The James Pearson Story

Paul Diffley, Chris Prescott (Großbritannien)
53 min, Englisch mit deutschen Untertiteln

James Pearson machte in Großbritannien eine steile Kletterkarriere, indem er innerhalb kurzer Zeit schwierige Trad-Projekte realisierte und diese Erfolge im Internet kommunizierte. Als Zweifel hochkamen, ob die Grade gerechtfertigt seien, wurde James zum Outsider in der Kletterszene und begann auch an sich selbst zu zweifeln. Er flüchtete von den britischen Inseln und kletterte auf der ganzen Welt, um sich von den Stimmen seiner Kritiker unabhängig zu machen. Dabei lernte er auch die brutal ehrliche französische Kletterin Caroline Ciavaldini kennen, die ihm dabei half sich auf sich selbst zu besinnen. Nun war er bereit sich seinen Jugendsünden zu widmen und nach England zurückzukehren.

S | Sport in Berg- & Naturräumen

© Foto: Chris Prescott

Stefaniensaal

Freitag 13. November | 15:30 Uhr

#82 Summits

Sven Allenbach, Samuel Gyger (Schweiz)
52 min, Deutsch

Der Dokumentarfilm folgt dem ehrgeizigen Sommerprojekt von Ueli Steck und seinem Betreuer Daniel Mader. Ueli erkletterte mit minimalistischer Ausrüstung alle 82 Viertausender der Alpen in 62 Tagen. 30 Gipfel bestieg er dabei alleine, die übrigen mit verschiedenen Kletterpartnern. Die Filmcrew hatte die Bergsteiger stets im Visier der Helikopterkamera - oft die einzige Möglichkeit ihnen zu folgen. Auch filmten sich die Protagonisten bei den Besteigungen selbst. Durch die Synthese dieser beiden unterschiedlichen Perspektiven entstand ein Film mit atemberaubenden Bergaufnahmen und authentischen Momentaufnahmen der Alpinisten, die einem das Gefühl geben live mit dabei zu sein.

S | Sport in Berg- & Naturräumen

© Foto: samcam film gmbh



© Foto: samcam film gmbh



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ**10. - 14. November 2015**
Congress Graz, www.mountainfilm.com**N | Natur & Umwelt**

© Foto: THK, nautilusfilm



© Foto: THK, nautilusfilm

Kammermusiksaal

Freitag 13. November | 11:00 Uhr

Wilde Slowakei**Jan Haft (Deutschland)****44 min, Deutsch**

Die Slowakei liegt im Herzen Europas, doch wissen wir wenig von diesem Staat. Die Vielgestaltigkeit der slowakischen Natur überrascht, denn auf gut 49.000 Quadratkilometern befinden sich Überschwemmungsebenen und Flussauen, schroffe Hochgebirge und sanfte Hügellandschaften mit der jeweils typischen Fauna und Flora. Die Slowakei hat sich in Teilen ihre Ursprünglichkeit bewahrt, was sich schon darin äußert, dass noch mehrere hundert Wölfe und Bären durch uralte Wälder streifen. Dem aufmerksamen Beobachter begegnen Endemiten und Raritäten, wie der kuriose Blauschnegel, der vom Aussterben bedrohte Hundsfisch und die seltene Tatra-Gämse. Luftaufnahmen, die das ganze Land aus der Vogelperspektive zeigen, prägen den Film ebenso wie aufwändig gedrehte Bilder der kulturellen Schätze der Slowakei.

N | Natur & Umwelt

© Foto: Heinrich Mayer-Moroni, Interspot Film



© Foto: Heinrich Mayer-Moroni, Interspot Film

Kammermusiksaal

Freitag 13. November | 16:00 Uhr

Afrikas Wilder Westen
Namibias Wüstenpferde**Franz Leopold Schmelzer (Österreich)****51 min, Deutsch**

In der trockensten Wüste Afrikas können nur Spezialisten überleben: Oryx-Antilopen, Tüpfelhyänen oder Schakale. Doch die Namib ist auch Heimat für eine Tierart, die aus Europa kommt und sich hier erst seit 100 Jahren behauptet: die Namibs! Afrikas einzige Wildpferde sind Relikte des Diamantenbooms der deutschen Kolonialzeit - ebenso zurückgelassen wie die Geisterstädte der Minen, die vom Sand zurückerobert wurden und eine Wildwest-Atmosphäre schaffen. Rund 200 Pferde des einstigen Bestandes leben noch, behaupten sich gegen Dürre, Hitze, die ständigen Sandstürme, ständig bedroht von Skorpionen, Schlangen und Hyänen. Nur ein altes Bohrloch, mit dessen Wasser einst Lüderitz, das Zentrum der Region, und die deutsche Eisenbahnlinie versorgt wurden, rettet sie vor dem Verdurstern.

Steiermarksaal

Samstag 14. November | 14:30 Uhr

Kühe, Käse und 3 Kinder**Susanna Fanzun (Schweiz)****93 min, Rätoromanisch mit deutschen Untertiteln**

In der großen Welt der kleinen Alp Gün erleben die drei Kinder Braida (8), Marchet (6) und Jon (3) ihren Sommer mit Kühen und Käsen auf 1995 Meter Höhe. Die Kinder müssen hier viel Verantwortung für ihr Handeln übernehmen und beeindruckt mit ihrem Wissen über den Umgang mit Tier und Natur. Die Sicht der Eltern Anna und Riccardo auf den erzieherischen Aspekt des einfachen Lebens komplettiert das Bild. Das Leben, Spielen und Arbeiten mit den Tieren auf der Alp steht im eindrucklichen Gegensatz zur komplexen Lebensrealität vieler Menschen. Der Film wirft Fragen in Bezug auf Konsum, Komfort und mediale Vernetzung auf.



© Foto: Alessandro Della Bella



© Foto: Alessandro Della Bella

M | Menschen & Kulturen**Kammermusiksaal**

Freitag 13. November | 20:30 Uhr

**Zwischen den Welten
Hüter des Erbes****Sabine Holzer (Österreich)****50 min, Deutsch**

Ob die Yapesen in Micronesien, die Inuit in Grönland oder die Yanomami in Brasilien - den Menschen ist es gelungen, sich an unterschiedlichste Lebensräume anzupassen und zu überleben. Doch vermischen sich heute vielerorts uralte Traditionen mit dem sogenannten westlichen Lebensstil. Die spannende Dokumentation zeigt, wie einzelne Vertreter ihrer Völker versuchen die Kultur ihrer Vorfahren zu erhalten: Der 17-jährige Dario Yanomami verlässt sein Dorf um sich in der Stadt für die Rechte seines Volkes einzusetzen. Im Osten Grönlands ist Tobias einer der letzten Inuit, der noch mit dem traditionellen Hundeschlitten zur Jagd in Schnee und Eis hinausfährt. Auf ihrer Südseeinsel legen die Yapesen großen Wert auf ihre Bräuche, sind aber aktuell mit einem Luxushotel-Projekt einer Investorengruppe aus China bedroht.



© Foto: © Terra Mater/Sebastian Gröbl

M | Menschen & Kulturen



SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ

10. - 14. November 2015
Congress Graz, www.mountainfilm.com

Veranstaltungsorte von Mountainfilm Graz

Special Screenings

Zeitgleich zu den im Programmheft beschriebenen Vorführungen werden eine Reihe von Wettbewerbsfilmen im „Blauen Salon“ und im „Grünen Salon“ des Congress Graz gezeigt. Die Filme laufen „nonstop“ ohne Moderation. Wir möchten darauf hinweisen, dass der Vorführort nicht ausschlaggebend ist für die Wertung der Jury. So stammten einige Preisträgerfilme der vergangenen Jahre aus diesen Programmblocken!

Mit einer Sitzplatzkarte für einen Hauptprogrammblock (Stefaniensaal, Steiermarksaal oder Kammermusiksaal) haben Sie am Tag der gültigen Eintrittskarte freien Zugang zum gesamten Programm des „Blauen Salons“ und des „Grünen Salons“.

Erstmals werden heuer auch eigene Tickets für die „Salons“ zum Kauf angeboten. Details dazu finden Sie bei den Karteninformationen.

Dom im Berg

8010 Graz | Schloßbergplatz 1

Schubertkino

8010 Graz | Färbergasse 15

Congress Graz

Stefaniensaal, Steiermarksaal,
Kammermusiksaal, Blauer Salon
8010 Graz | Sparkassenplatz

Für Trailer, Fotos und Kurzbeschreibungen aller Filme besuchen Sie bitte die Festival-Webseite

www.mountainfilm.com



Informationen über Wettbewerb und Spielzeiten

Preise und Auszeichnungen

„Grand Prix Graz“

Der Hauptpreis mit Trophäe und Preisgeld von € 5.000 für den besten Film des Festivals.

„Kamera Alpin in Gold“

Vier Preise mit Trophäe und Preisgeld von € 3.000 für den jeweils besten Film jeder Kategorie.

„Kamera Alpin Austria“

Preis für den besten österreichischen Film im Wettbewerb mit Trophäe und Preisgeld von € 2.000

„Lobende Erwähnungen“

Können in allen Kategorien ausgesprochen werden.

Die für einen Preis nominierten Filme werden am Freitag, den 13.11. ab 15:00 Uhr im Foyer des Congress Graz ausgehängt und den Medien bekannt gegeben.

Eintrittskarten Kartenpreise und Verkaufsstellen

Zentralkartenbüro Graz

8010 Graz | Herrengasse 7, Tel. +43(0)316/830255

oeticket-center Stadthalle

8010 Graz | Messeplatz 2, Tel. +43(0)316/8088200

online unter www.oeticket.com

und in allen ÖT-Vorverkaufsstellen
(spark7-Mitglieder erhalten 2€ Ermäßigung)

Friends-Card in limitierter Stückzahl

Zum einmaligen Preis von € 110,- bieten wir Ihnen Tickets für 5 Festival-Programmblöcke nach freier Wahl PLUS Zugang zur VIP-Lounge im Congress Graz. In der VIP-Lounge treffen sich Filmemacher, Abenteurer, Bergsteiger und Ehrengäste des Festivals zum Austausch bei Snacks und Getränken. Die Friends Card kann nur über das Festivalbüro bestellt werden. Sie ist auf 50 Stück limitiert.

Samstag, 14.11.2015 19:00 Uhr

Preisverleihung im „Stefaniensaal“ mit Vorführung aller Siegerfilme in der „Langen Nacht des Bergfilms“.





SINCE 1986

MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL GRAZ**10. - 14. November 2015**
Congress Graz, www.mountainfilm.com

	Dienstag 10.11.2015	Mittwoch 11.11.2015	Donnerstag 12.11.2015	Freitag 13.11.2015	Samstag 14.11.2015
Dom im Berg	17.00 Uhr: € 14,-	17.00 Uhr: € 14,-			
	20.00 Uhr: € 19,-	20.00 Uhr: € 19,-			
Schubertkino (Saal 1, Saal 2, Saal 3)		15.00 Uhr: € 6			
		17.00 Uhr: € 8,-			
		19.30 Uhr: € 8,-			
		22.00 Uhr: € 6,-			
Congress Graz Stefaniensaal					14.00 Uhr: € 10,-
			16.00 Uhr: € 13,-	15.30 Uhr: € 13,-	16.00 Uhr: € 13,-
			19.30 Uhr: € 20,-	19.30 Uhr: € 20,-	19.00 Uhr: € 20,-
Congress Graz Steiermarksaal				15.00 Uhr: € 10,-	9.30 Uhr: € 10,-
				17.00 Uhr: € 12,-	14.30 Uhr: € 13,-
				20.00 Uhr: € 20,-	
Congress Graz Kammermusiksaal					09.00 Uhr: € 10,-
				16.00 Uhr: € 13,-	15.00 Uhr: € 13,-
				20.30 Uhr: € 16,-	
CG – Salonkarte Blauer & Grüner Salon				Nachmittag: € 10,-	Vormittag: € 10,-
			Nachmittag: € 10,-	Abend: € 13,-	Nachmittag: € 10,-



Das Publikum gewinnt

An den drei Festival-Tagen im Congress Graz werden wertvolle Preise verlost. Teilnahmekarten bekommen Sie mit Ihrer gelösten Eintrittskarte am Eingang. Die Ziehung erfolgt täglich im Verlauf des Abendprogramms im Stefaniensaal.

Kontakt

Festival Organisation

Festivaldirektor

Robert Schauer

Festivalbüro

Matthias Aberer, Tina Hölbling,
Verena Leitold, Nina Rath, Michael Friedrich
Grafik: michi.pletz.com

Bildquellen

Heimo Binder,
Archiv Mountainfilm Graz

*Programmänderungen und Druckfehler vorbehalten.

www.mountainfilm.com

Übersicht und Information über das Programm



MOUNTAINFILM
INTERNATIONAL FILMFESTIVAL **GRAZ**

- SINCE 1986 -

Robert Schauer Filmproduktion GmbH

8044 Graz/Austria, Am Klammbach 1a
T: +43 316 814223, F: +43 316 814223-4
mountainfilm@mountainfilm.com



Steiermärkische Sparkasse zum 11. Mal Hauptsponsor des Mountainfilm-Festivals Graz

Bank-und Berggeschichte

Als Hauptsponsor und zuverlässiger Partner trägt die Steiermärkische Sparkasse heuer bereits zum 11. Mal zum Gelingen des internationalen Mountainfilm-Festivals Graz bei. Vom 10. bis 14. November 2015 wird in den Filmproduktionen der Bogen von 150 Jahren Berggeschichte gespannt. Von abenteuerlichen Erstbesteigungen mit bescheidener Ausrüstung zu live-dokumentierten Massenbewegungen auf den höchsten Gipfeln der Welt.

Als Geburtsjahr des Alpinismus gilt 1865: die Erstbesteigung des Matterhorns durch den Engländer Edward Whymper. Diese Jahre markierten nicht nur den Beginn einer rasanten und spannenden Entwicklung der Berggeschichte, sondern auch des Bankwesens. Die Steiermärkische Sparkasse verzeichnete zu diesem Zeitpunkt bereits 40-jähriges Bestehen. Rasch steigende Geschäftsvolumina und die Förderung gesellschaftlicher und kultureller Anliegen setzten sich seit ihrer Gründung bis in die heutige Zeit fort.

„Technisch gesehen geht es beim Bergsteigen darum auf den Gipfel eines Bergs zu gelangen. Im Bankgeschäft wiederum, durch Vergabe von Krediten und Hereinnahme von Ersparnissen die Vermögensbildung der Bevölkerung zu ermöglichen. Tatsächlich aber geht es um viel mehr. Es geht in beiden Fällen um ein Erlebnis. In diesem Sinne hat sich nicht nur der Bergsport verändert, sondern auch das Banking. In Zeiten der Digitalisierung gilt es für uns als Steiermärkische Sparkasse die Vorzüge der neuen Technologien so zu nützen, dass unsere Kunden einen Mehrwert und Spaß beim Abwickeln ihrer finanziellen Angelegenheiten verspüren. Mit unserer neuen Banking Plattform George und dem modernsten Konto Österreichs haben wir erste Schritte in diese Richtung gesetzt,“ erklärt Mag. Franz Kerber, Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter Steiermärkische Sparkasse.

Die **Steiermärkische Sparkasse-Gruppe** ist der größte Anbieter von Finanzdienstleistungen im **Süden Österreichs**. Rund 6.200 Mitarbeiter betreuen in rund 500 Standorten in der Steiermark und in Südosteuropa 2,4 Millionen Kunden. Ihr Marktanteil im steirischen Retailgeschäft beträgt ca. 25 Prozent. Sparkasse bedeutet eine wirtschaftlich erfolgreiche Idee, die durch einen gemeinnützigen Gründungsgedanken festgelegt ist.

Rückfragen an:

Steiermärkische Sparkasse, Konzernkommunikation, 8010 Graz, Sparkassenplatz 4, Tel. +43 (0)5 0100 DW 35055,
Birgit Pucher, Mobil: +43 (0)664-8387324, E-Mail: birgit.pucher@steiermaerkische.at
Text/Fotos auf Homepage unter <http://www.steiermaerkische.at/medien>

**Ein Dankeschön den Förderern/
Our gratitude to the sponsors**



**dem Hauptsponsor/
the main sponsor**



**und den Partnern des Festivals!
and the partners of the festival!**



Mercedes-Benz



Medienpartner



